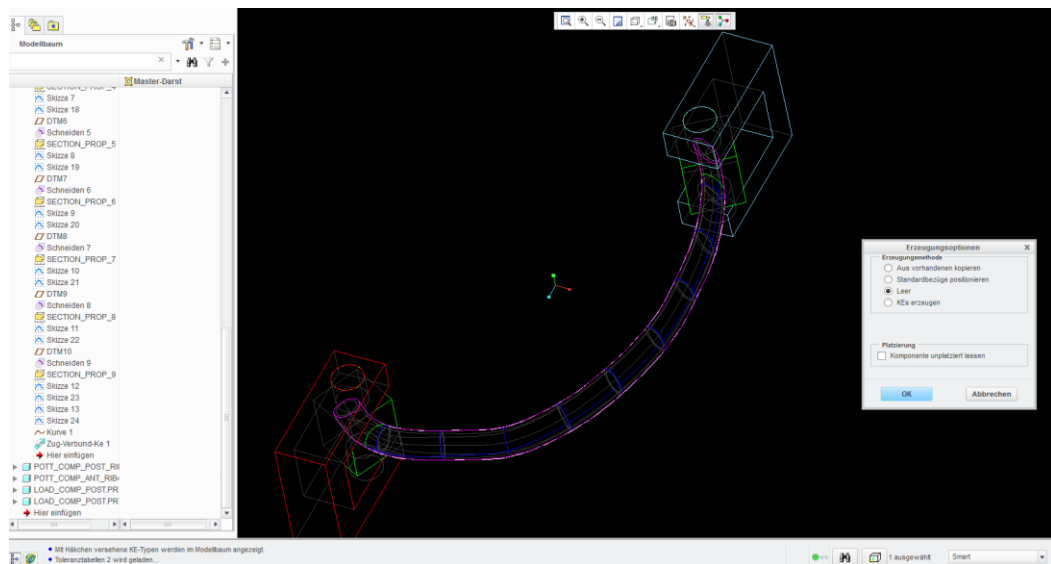
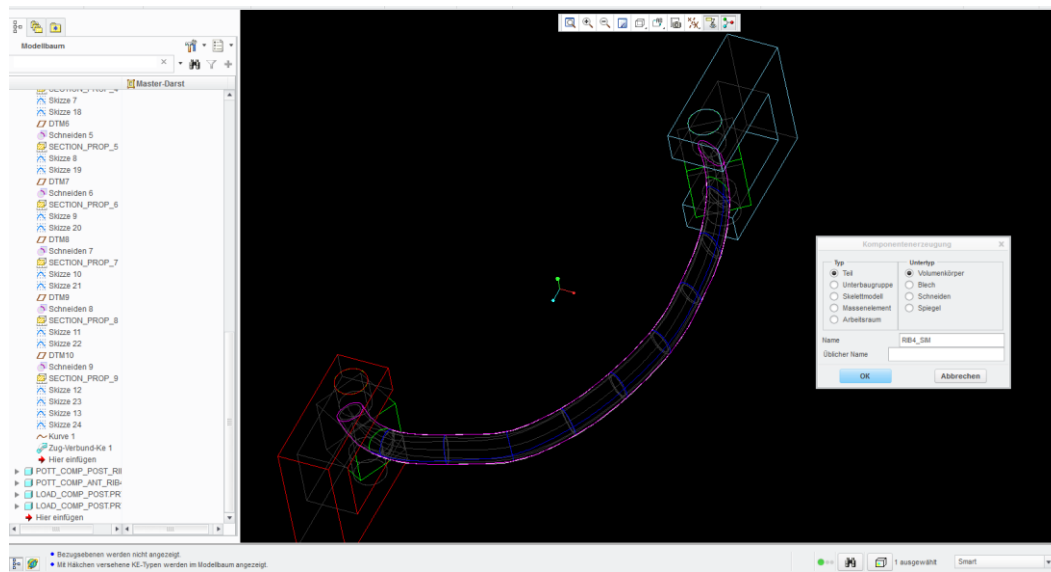


Erstellung der Simulationsgeometrie (leeres Teil, Kopie der Oberfläche)

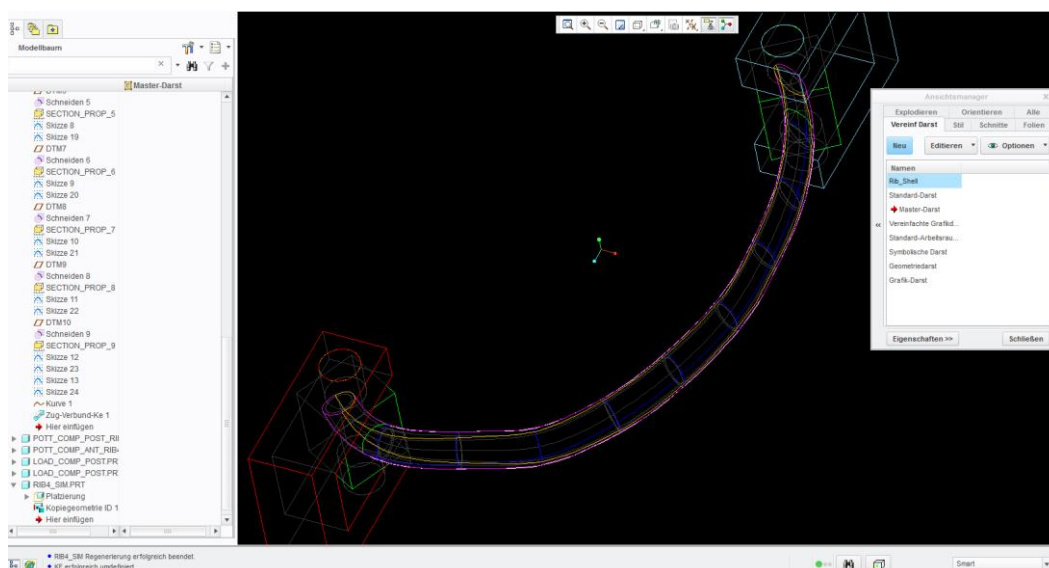




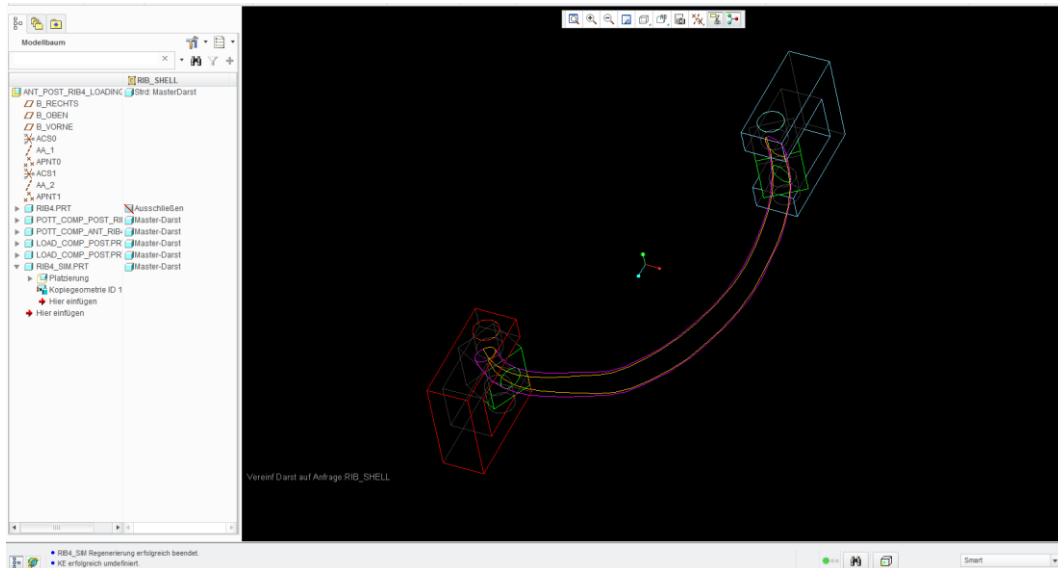
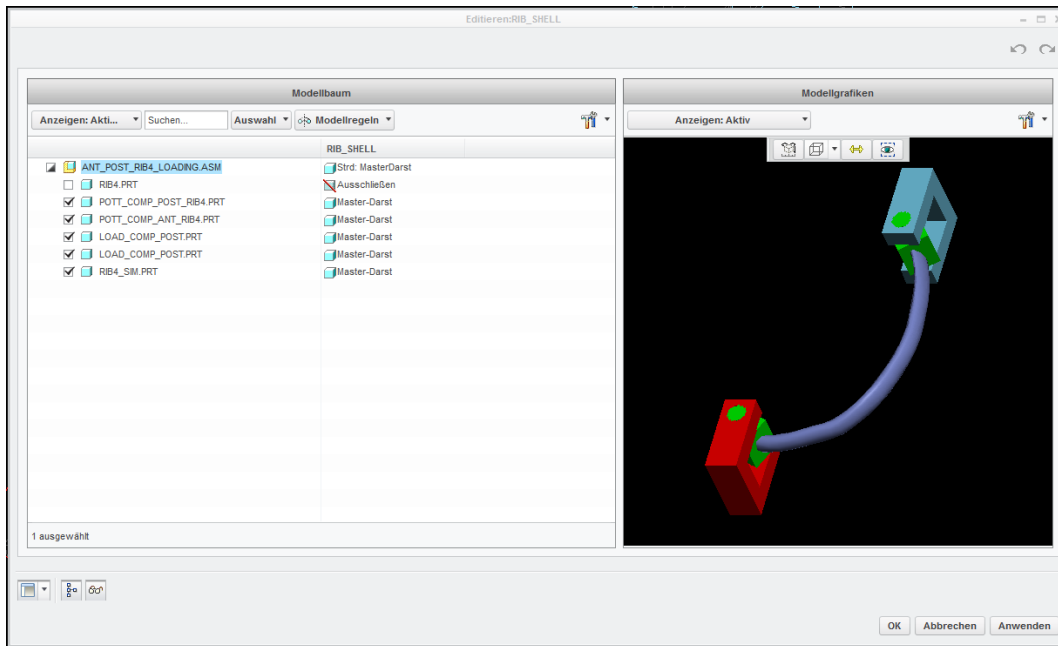
Ist im Screenshot falsch, wurde dann aber von mir auf die richtige Fläche geändert



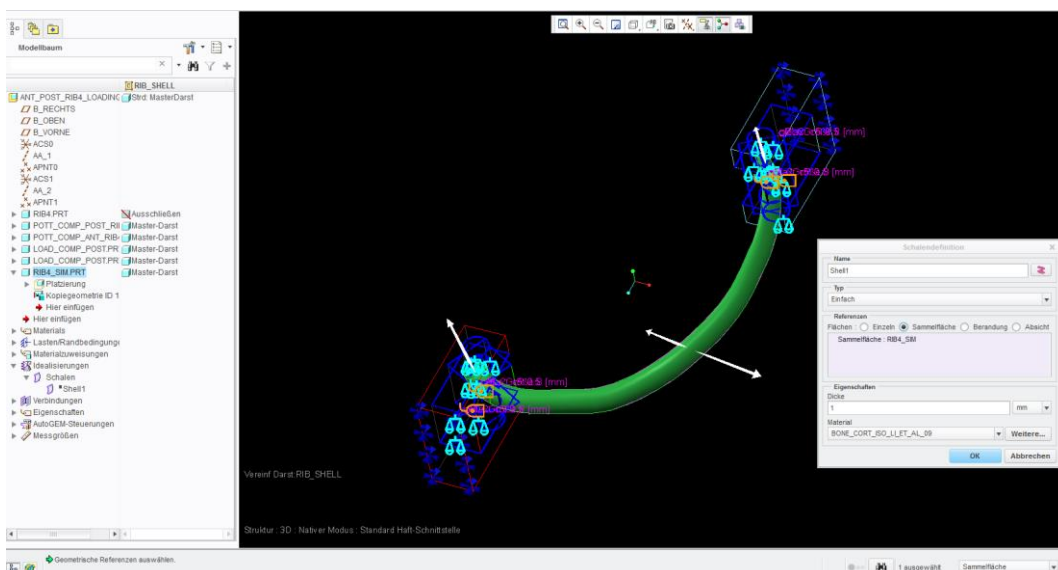
Per KopieGeometrie
Ins Zielteil eingefügt



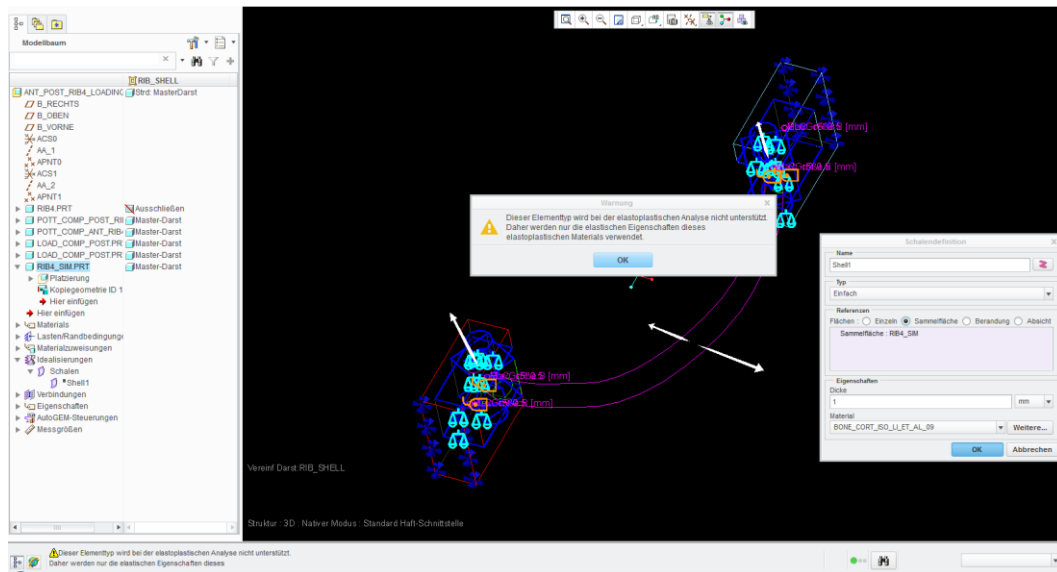
Vereinfachte Darstellung definiert mit ausgeschlossenen Volumen



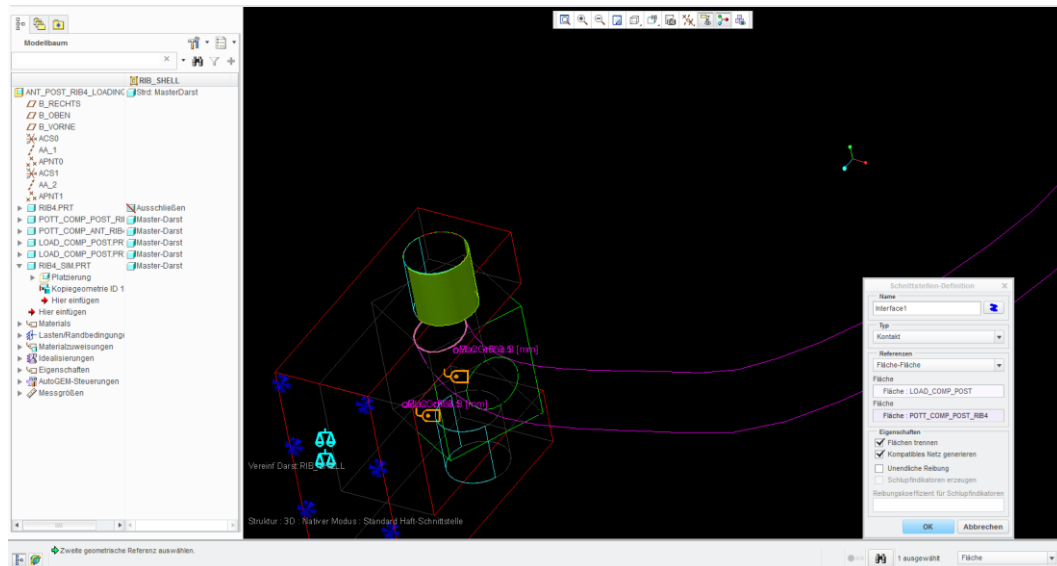
Volumenteil von Darstellung ausgeschlossen, nur mehr Flächengeometrie



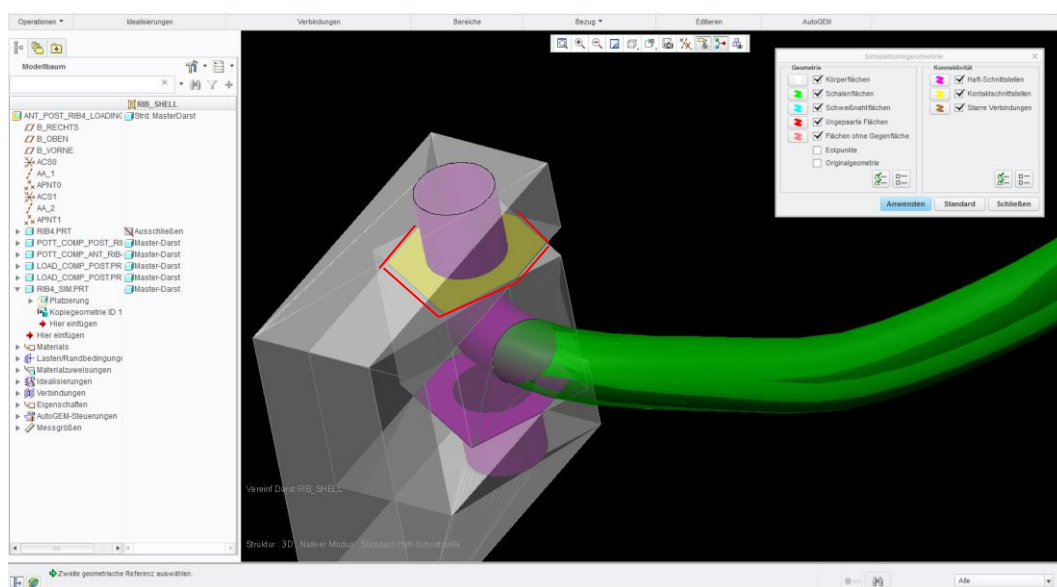
Schale auf Zielteil-Flächen angewendet, 1mm Stärke nach aussen



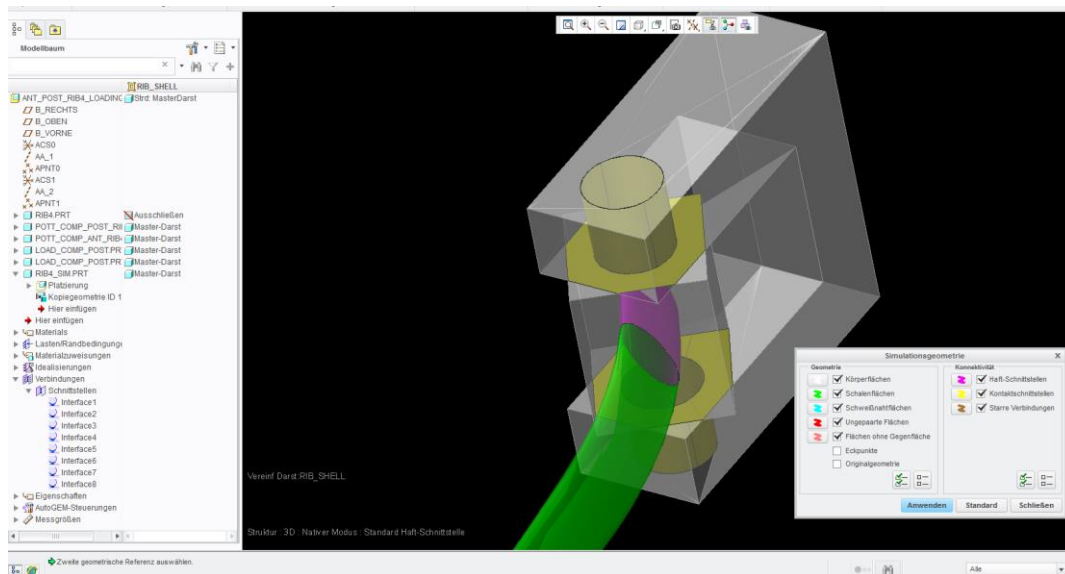
Definiertes Material hatte elastoplastische Eigenschaften



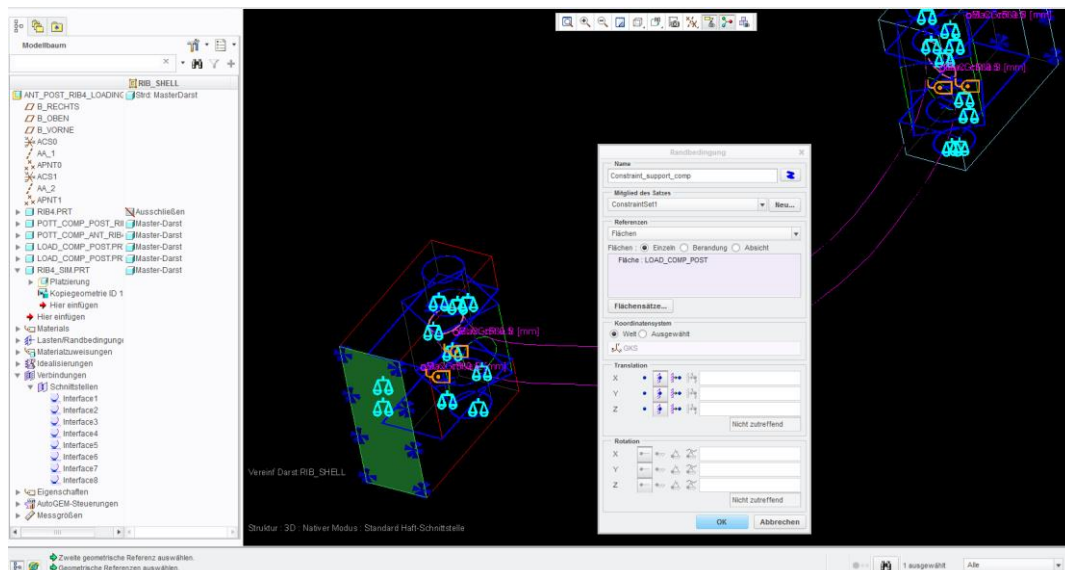
Manuelle Definition der Kontaktschnittstellen



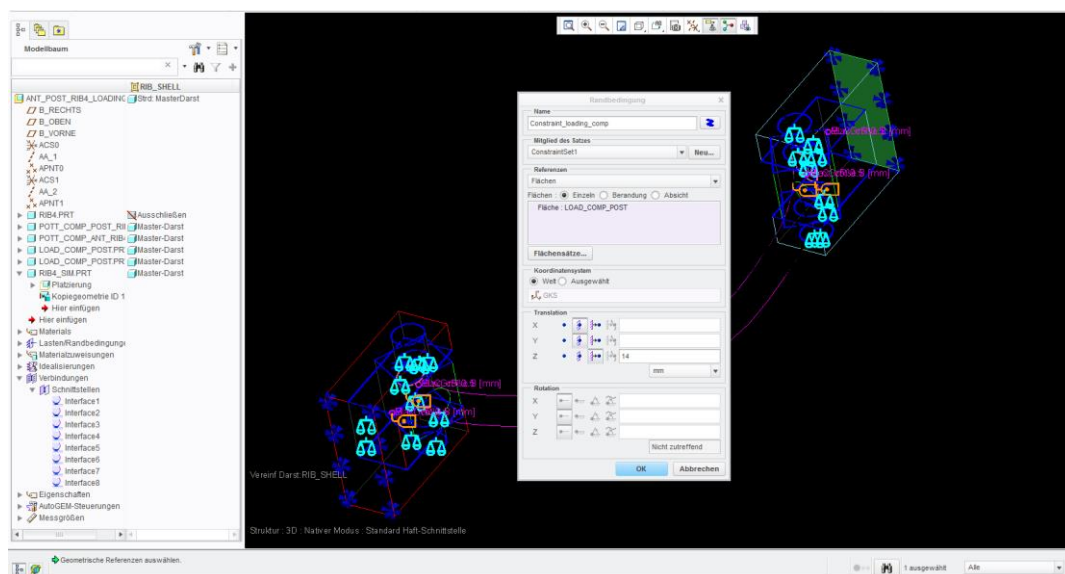
Unterschiedliche Darstellung des betroffenen Kontakts im Vergleich zu Pauls Version



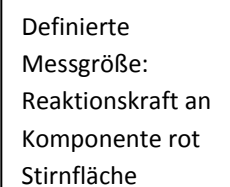
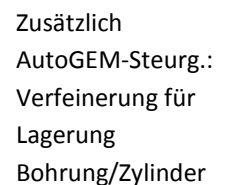
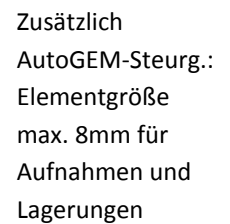
Schale und
Haftschnittstellen
wurden erzeugt

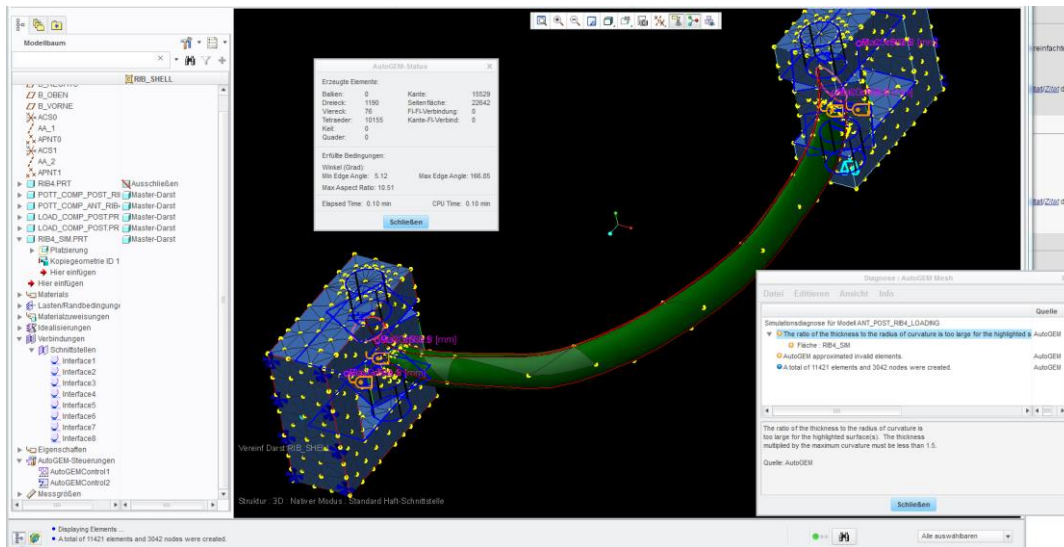


Definierte
Randbedingungen:
Komponente rot
Fix eingespannt

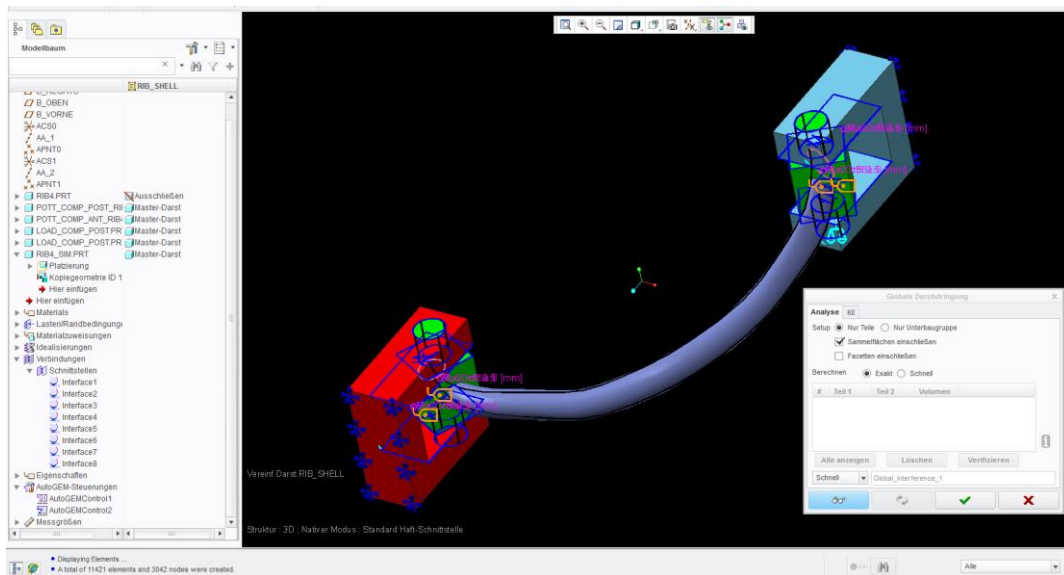


Definierte
Randbedingungen:
Komponente blau
mit erzwungener
Verschiebung in z

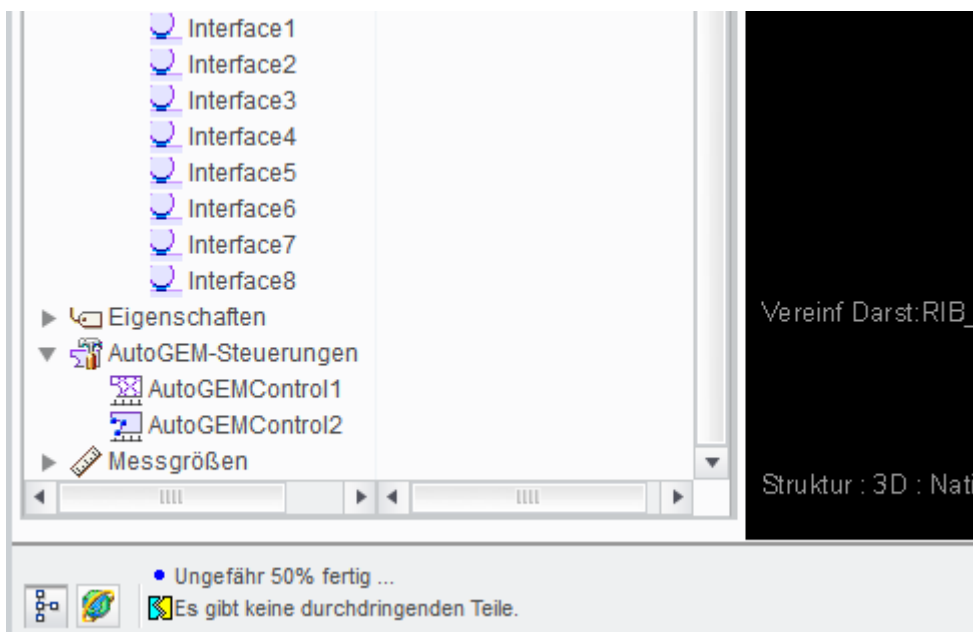




AutoGEM-Erg. und
Warnung bezüglich
der
Rippengeometrie



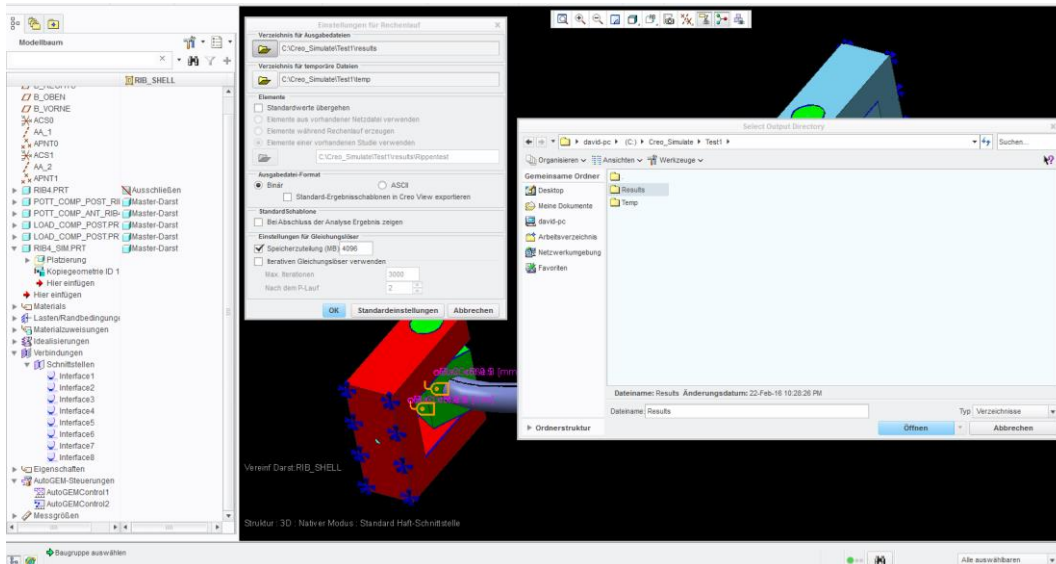
Kollisionsprüfung
global erkannte
keine
Durchdringungen



Toleranzbericht : ANT_POST_RIB4_LOADING.ASM

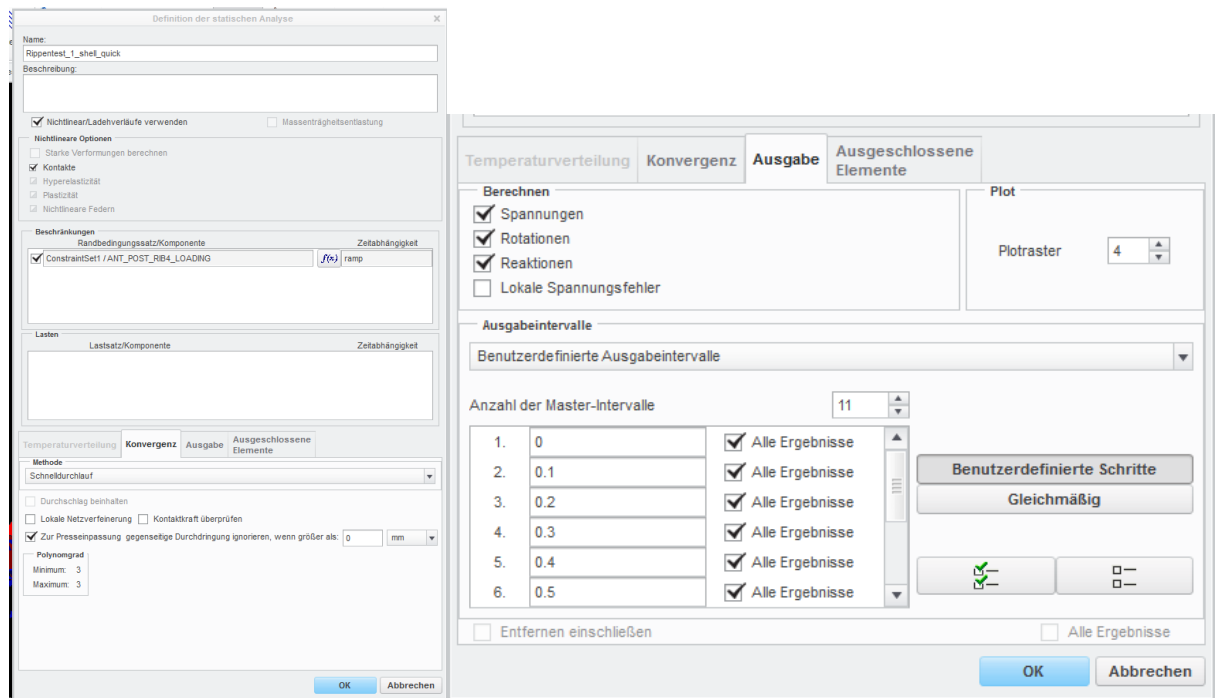
Die folgende Tabelle enthält geometrische Toleranzwerte und Genauigkeitswerte aus Schlüsselkomponenten der aktuellen Baugruppe. Die Toleranzwerte werden aus den Genauigkeitswerten berechnet, mit einigen Anpassungen. Probleme mit dem Vernetzen treten oft auf, wenn die Toleranzen unter den Komponenten stark variieren. Die Toleranzwerte in diesem Bericht haben nur als Messwerte der Toleranz von der jeweiligen Komponente Bedeutung, die relativ zu den anderen sind, sie können aber nicht zum Beantworten spezieller Fragen (wie z.B. ob eine bestimmte Kante mit einer anderen zusammengeführt wird) verwendet werden. Falls es bei der Vernetzung dieser Baugruppe zu Problemen kommt, verringern Sie den Genauigkeitswert in Komponenten mit höheren Toleranzwerten, um sie den Toleranzwerten anderer Komponenten anzugleichen.

ANT_POST_RIB4_LOADING.ASM				
Modellname	Toleranzwert	Genauigkeitstyp	Genauigkeitswert	
POTT_COMP_POST_RIB4.PRT	0.012000480019201	Absolut	0.001 [mm]	
POTT_COMP_ANT_RIB4.PRT	0.012000480019201	Absolut	0.001 [mm]	
LOAD_COMP_POST.PRT	0.012000480019201	Absolut	0.001 [mm]	
RIB4_SIM.PRT	0.012000480019201	Absolut	0.001 [mm]	

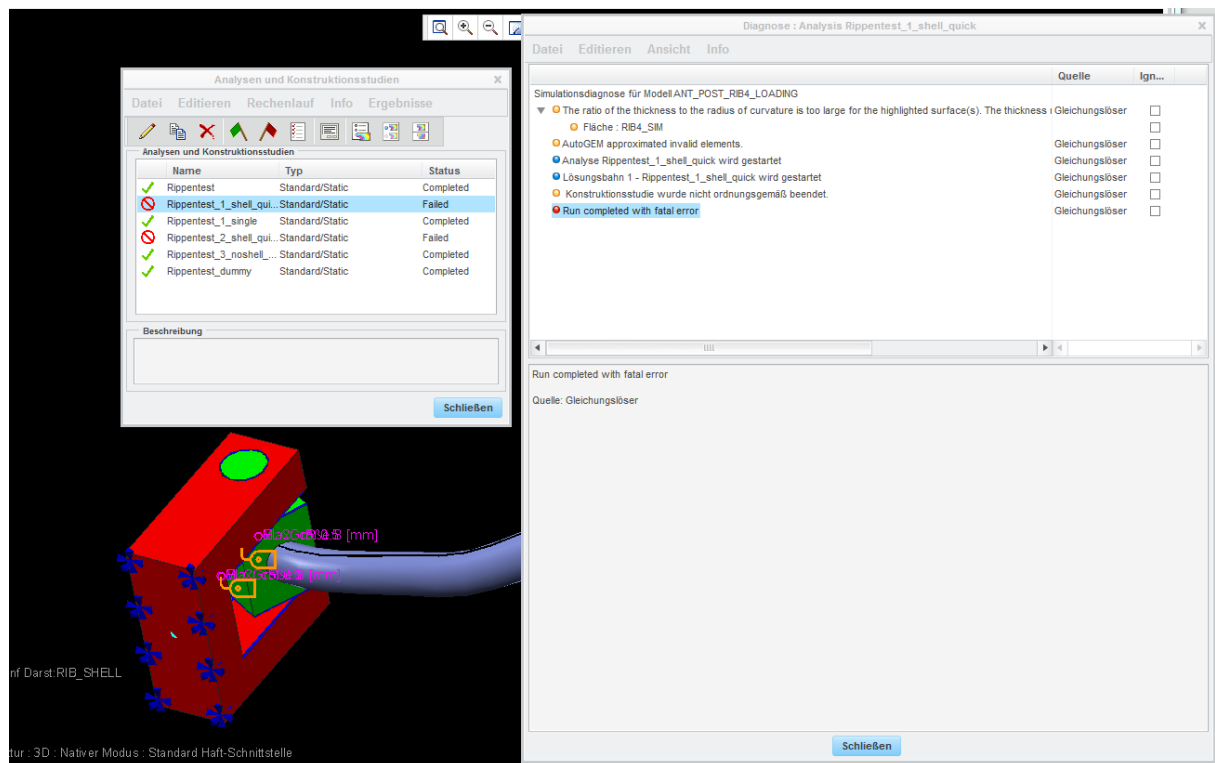


Schreibberechtigung und Zugänglichkeit zu Analysen-Verzeichnissen ist gegeben

Definierte Analyse



.. und Abbruch mit bekannter Fehlermeldung



Run Status (Rippentest_1_shell_quick.rpt) Not Running

Übersicht Protokoll Prüfpunkte

Kontakte: 20

Standard-Konstruktionsstudie

Statische Analyse 'Rippentest_1_shell_quick':
Kontaktanalyse

Konvergenzmethode: Schnelldurchlauf
Plotraster: 4

Konvergenzprotokoll: (16:16:32)

>> Bahn 1 <<

Elementgleichungen werden berechnet (16:16:32)
Gesamtzahl der Gleichungen: 185682
Max. Kanten-Polynomgrad: 3 (16:16:33)
Gleichungen werden gelöst
Zeitschritt 1 von 11: 0.00000e+00

Konstruktionsstudie wurde nicht ordnungsgemäß beendet.

Beim Gleichungslöser ist ein Platten-Schreibfehler aufgetreten, was auf unzureichenden Plattenspeicher bzw. Verzei:

Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Dokumentation:

Abschnitt: 'Running Standard Design Studies'
Themen: 'Using Multiple Working Directories',
'Managing Disk Space Resources'

Arbeits- und Plattenspeicher-Belegung:

Rechnertyp: Windows 7 64 Service Pack 1
RAM-Zuteilung für Gleichungslöser (MB): 4096.0

Gesamtrechendauer (Sekunden): 43.01
Gesamt-CPU-Zeit (Sekunden): 82.99
Max. Speicherbelegung (KB): 9270647
Arbeitsverzeichnis-Plattenbelegung (KB): 244777

Ergebnisverzeichnisgröße (kilobytes):
42387 .\results\Rippentest_1_shell_quick

Max. Größen v. Datenbank-Arbeitsdateien (kilobytes):
14336 .\temp\Rippentest_1_shell_quick.tmp\gape11.bas
183296 .\temp\Rippentest_1_shell_quick.tmp\kell1.bas
2048 .\temp\Rippentest_1_shell_quick.tmp\l1da1.bas
45056 .\temp\Rippentest_1_shell_quick.tmp\oel1.bas

Rechenlauf mit schwerwiegendem Fehler abgeschlossen
Thu Feb 25, 2016 16:17:02

Schließen

Run Status (Rippentest_1_shell_quick.stt) Not Running

Übersicht Protokoll Prüfpunkte

Creo Simulate Structure Version P-10-29:spg
Protokoll für Konstruktionsstudie 'Rippentest_1_shell_quick'
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Gleichungslöserbefehl mit angegebenen Befehlszeilenoptionen:

C:\Program Files\PTC\Creo 2.0\Common Files\M120\mech\x86e_win64\bin\msengine.exe Rippentest_1_shell_quick -i .

Erzeugung von Datenbank für Konstruktionsstudie starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Rechendauer (Sek.):	0.12
CPU-Zeit (Sek.):	0.12
Speicherbelegung (KB):	65331
ArbVerz-Plattenbelegung (KB):	0

Step Elapsed Time (Sek.): 0.00
Step CPU Time (Sek.): 0.00

Fehlerkontrolle für integrierten Modus starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Rechendauer (Sek.):	0.12
CPU-Zeit (Sek.):	0.12
Speicherbelegung (KB):	65331
ArbVerz-Plattenbelegung (KB):	0

Das Modell wird vor dem Erzeugen von Elementen geprüft ...
Diese Prüfungen berücksichtigen, dass AutoGEN automatisch Elemente in
Volumina mit Materialeigenschaften, auf Flächen mit Schaleigenschaften
und auf Kurven mit Balkenquerschnitteigenschaften erzeugen wird.

Step Elapsed Time (Sek.):	0.01
Step CPU Time (Sek.):	0.02

Erzeugen von Elementen starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Rechendauer (Sek.):	0.14
CPU-Zeit (Sek.):	0.14
Speicherbelegung (KB):	65427
ArbVerz-Plattenbelegung (KB):	0

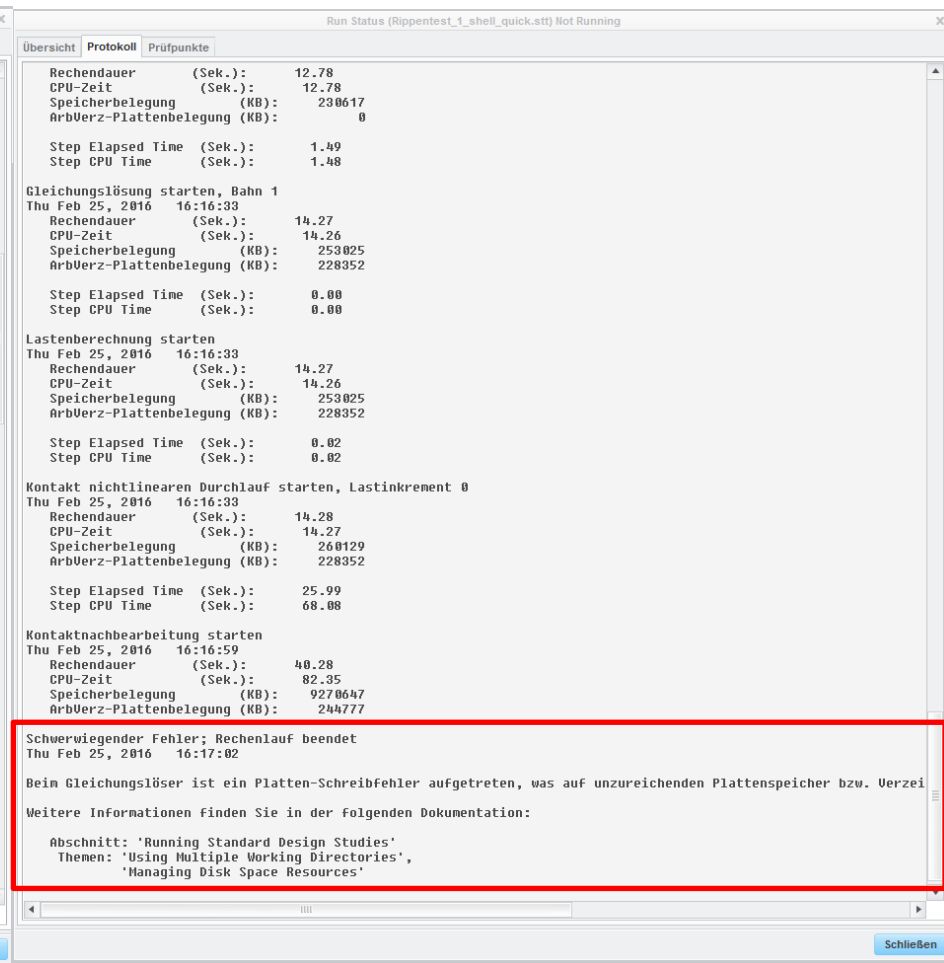
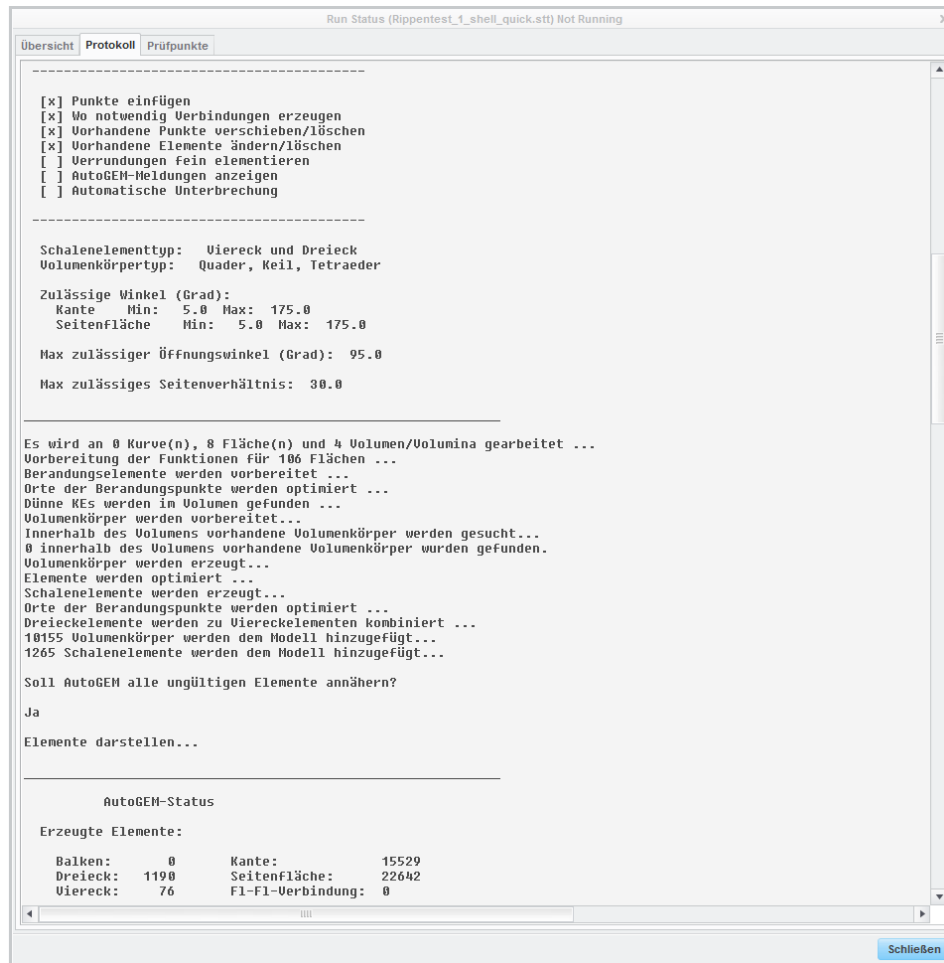
Kopieren des Elements ist fehlgeschlagen. Das Modell wird automatisch neu vernetzt.

Einstellungen für AutoGEN

Flächeneigenschaften isolieren:

- [x] Scharfkantige Übergänge
- [x] Punktlasten
- [x] Punktrandbedingungen
- [x] Punkt-Wärmelasten
- [x] Vorgegebene Punktemperaturen
- [x] Konvektive Punktrandbedingungen

Schließen



Run Status (Rippentest_1_shell_quick.pas) Not Running

Übersicht Protokoll **Prüfpunkte**

Creo Simulate Structure Version P-10-29:spg
Diagnoseprotokoll
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Erzeugung von Datenbank für Konstruktionsstudie starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Fehlerkontrolle für integrierten Modus starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Erzeugen von Elementen starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:19

Fehlerkontrolle für integrierten Modus starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:26

Gleichungslöser-Buchhaltung starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:26

Analyse starten: 'Rippentest_1_shell_quick'
Thu Feb 25, 2016 16:16:27

Sparse Solver wird verwendet

Massenberechnung starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:27

Einrichten der Kontaktanalyse starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:28

Suche nach Kontaktsegmenten starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:30

P-Lauf 1 starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:32

Verarbeitung von Mehrpunkttrandbedingungen starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:32

Minimierung von Matrixprofil starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:32

Elementberechnungen starten, Bahn 1
Thu Feb 25, 2016 16:16:32

Gleichungslösung starten, Bahn 1
Thu Feb 25, 2016 16:16:33

Lastenberechnung starten
Thu Feb 25, 2016 16:16:33

Kontakt nichtlinearen Durchlauf starten, Lastinkrement 0
Thu Feb 25, 2016 16:16:33

Schließen

Run Status (Rippentest_1_shell_quick.pas) Not Running

Übersicht Protokoll **Prüfpunkte**

Kontakt nichtlinearen Durchlauf starten, Lastinkrement 0
Thu Feb 25, 2016 16:16:33

Anzahl der Gleichungen: 185682
Durchschn. Bandbreite: 489.672
Max. Bandbreite: 2535
Größe des globalen Matrixprofils (mb): 727.386
Anzahl der Terme im globalen Matrixprofil: 90923280
Empfohlener min. solram für direkten Gleichungslöser: 26

Größe der Elementdatei (mb): 167.689
Max. Elementmatrixgröße (kb): 21.024
Durchschn. Elementmatrixgröße (kb): 13.5791

Hinweise:
Die RAM-Zuteilung für Gleichungslöser kann mit einem einzigen Parameter namens solram festgelegt werden.
Wenn der Creo Simulate Structure/Thermal Gleichungslöser die einzige ausgeführte Anwendung mit hohem Speicherbedarf auf dem Rechner ist, sollte solram mit der Hälfte des physikalischen Arbeitsspeichers definiert werden. solram 512 sollte z.B. auf einem Rechner mit 1024 MB RAM verwendet werden.

Wenn auf dem Rechner weitere Anwendungen mit hohem Speicherbedarf ausgeführt werden, verringern Sie die solram-Zuteilung entsprechend. Wenn z.B. 2 große Anwendungen gleichzeitig ausgeführt werden, legen Sie solram auf ein Viertel des physikalischen Arbeitsspeichers fest. Häufig ist es schneller, 2 große Jobs nacheinander auszuführen als gleichzeitig.

solram hat das Ziel, die Festplatten-E/A zu reduzieren.
Wenn solram zu hoch ist, verschlechtert sich häufig die Rechenleistung, selbst auf Rechnern mit sehr großem Arbeitsspeicher, da nicht genug physikalischer Arbeitsspeicher für andere wichtige Daten verfügbar ist. Creo Simulate ordnet z.B. viele große Nicht-Solver-Speicherbereiche zu, die eine übermäßige Auslagerung verursachen, wenn Sie nicht genug physikalischen Arbeitsspeicher reservieren. Sie müssen auch genug Arbeitsspeicher für die Zwischenspeicherung des Betriebssystems reservieren. Die Zwischenspeicherung verbessert die Dateisystemleistung, indem Dateidaten für den schnelleren Zugriff im Arbeitsspeicher gespeichert werden. Der beste Kompromiss zwischen der Reduzierung der Festplatten-E/A und ausreichend physikalischen Arbeitsspeicher für die Zwischenspeicherung und andere Daten ist gewöhnlich, solram auf die Hälfte des physikalischen Arbeitsspeichers festzulegen.

Wenn solram zu niedrig ist, verschlechtert sich häufig die Rechenleistung, da Creo Simulate wesentlich öfter Daten zwischen dem physikalischen Arbeitsspeicher und Festplattendateien übertragen muss als mit einer höheren Einstellung. Wenn solram z.B. auf ein Zehntel oder weniger des physikalischen Arbeitsspeichers festgelegt ist, kann sich die Rechenleistung dramatisch verschlechtern. Der empfohlene Mindestwert ist ein Viertel des physikalischen Arbeitsspeichers.

Der verfügbare Auslagerungsspeicher des Rechners muss größer sein als der maximale Speicherbedarf des Rechenlaufs. Der verfügbare Festplattenspeicher muss größer sein als der maximale Plattenspeicherbedarf des Rechenlaufs. Sie können die Ressourcenbelegung

Schließen

